

Landkreis Roth

IHK-Standortumfrage 2019

Die wichtigsten Ergebnisse für den
IHK-Gremiumsbezirk Roth



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Standortbefragung Landkreis Roth

Wie beurteilen die Unternehmen ihren Wirtschaftsstandort im Landkreis Roth? Welche Themen sollten Politik und Verwaltung verstärkt adressieren? Die Frage nach dem optimalen Standort ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ob Gründung, Verlagerung oder Erweiterung, die Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den regionalen Standortfaktoren beeinflusst. Infrastruktur, Bildungsangebote, Arbeitsmarktumfeld und Kostenfaktoren wie auch Familienfreundlichkeit und Lebensqualität müssen in jedem Fall passen. In unserer im Mai 2019 durchgeführten IHK-Standortumfrage haben wir Firmen gebeten, ihren Standort anhand von 47 Faktoren zu bewerten. Knapp 2.200 Unternehmen haben sich daran beteiligt, darunter 213 Unternehmen des Gremiumsbezirks Roth. Weitere Informationen finden Sie unter [ihk-nuernberg.de/standortumfrage](https://www.ihk-nuernberg.de/standortumfrage)

Würden Sie Ihren Standort weiterempfehlen?

Ja
83,7 %



Nein
16,3 %

Gründe für die Weiterempfehlung:

Warum die Unternehmen den Standort nicht weiterempfehlen:



Vor- und Nachteile gegenüber Mittelfranken



- Zustand der Straßen (+ 0,4)
- Parkplatzsituation (+ 0,4)
- Digitale Verwaltungsverfahren (+ 0,3)



- Taktung ÖPNV (- 0,3)
- Anbindung durch den ÖPNV (- 0,3)
- Innenstadtattraktivität (- 0,2)

*Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Verbesserung seit 2014



- Energiekosten (+ 0,5)
- Planungssicherheit Stromversorgung (+ 0,5)
- Profil der Metropolregion Nürnberg (+ 0,4)

Verschlechterung seit 2014



- Schienenfernverkehr (- 0,5)
- Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern (- 0,5)
- Wohnsituation (- 0,4)

* Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Geplante Entwicklung der Unternehmensstandorte



31,4 %

Vergrößerung am Standort



1,4 %

Verkleinerung des Standorts



1,4 %

Verlagerung des Standorts außerhalb Mittelfrankens



7,2 %

Verlagerung des Standorts innerhalb Mittelfrankens



4,3 %

Schließung des Standorts



66,2 %

Keine Veränderung



Geringste Zufriedenheit

Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften



Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern



Taktung ÖPNV



Höchste Zufriedenheit



Planungssicherheit Stromversorgung



Anbindung an das Fernstraßennetz



Lebensqualität



Handlungsbedarf

Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften



Breitbandinfrastruktur



Mobilfunkempfang



Stärken



Planungssicherheit Stromversorgung



Lebensqualität



Straßenverbindungen

Zitate



Dauer der Genehmigungsverfahren haben sich extrem verschlechtert.



Quälend langsames Internet, daher Überlegungen Standort zu wechseln.

Einzelergebnisse

	IHK Mittelfranken Gesamt		IHK-Gremiumsbezirk Landkreis Roth	
	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	2,4	2,9	2,5	2,9
Straßenverbindungen	1,8	2,4	1,8	2,2
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,2	2,2	2,1
Zustand der Straßen	2,3	3,0	2,2	2,6
Anbindung durch den ÖPNV	2,9	3,2	3,3	3,5
Taktung ÖPNV	3,0	3,4	3,3	3,7
Schienerfernverkehr	3,7	3,4	4,0	3,6
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,3	1,7	3,2
Mobilfunkempfang	1,5	3,1	1,5	3,0
Planungssicherheit Stromversorgung	1,8	2,1	1,7	2,0
Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen	3,2	3,3	3,1	3,3
 ARBEITSMARKT	2,9	3,5	2,9	3,5
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften	3,5	3,3	3,5	3,4
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften	2,1	3,8	2,2	3,9
Verfügbarkeit von an- und ungelernenen Arbeitskräften	3,2	3,5	3,0	3,6
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,4	2,3	3,4
Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern	3,2	3,7	3,3	3,8
Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber	3,0	3,6	3,2	3,6
Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten	2,8	3,1	2,9	3,0
 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD	2,6	2,6	2,6	2,6
Nähe zu Kunden und Absatzmarkt	2,2	2,3	2,2	2,3
Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,8	2,5	2,7	2,5
Innovatives Umfeld	2,8	2,9	2,9	2,8
Unternehmensnetzwerke / Kompetenzinitiativen	2,8	2,8	2,8	2,7
 STANDORTKOSTEN	2,3	3,4	2,3	3,3
Kommunale Steuern und Abgaben	2,0	3,4	2,2	3,2
Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten	2,3	3,4	2,3	3,3
Energiekosten	2,0	3,4	1,9	3,3
Personalkosten	1,9	3,1	1,9	3,1
ÖPNV-Preise	3,3	3,6	3,4	3,5
 VERWALTUNG	2,4	3,3	2,5	3,1
„Offenes Ohr“ der Verwaltung	2,3	3,2	2,4	3,0
Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen	2,0	3,1	2,0	2,8
Begründung von Entscheidungen	2,2	3,3	2,2	3,1
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,6	2,1	3,5
Generelle Erreichbarkeit	2,1	3,1	2,2	2,8
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,3	2,5	3,0
Verwaltungsverfahren internationale Fachkräfte	3,8	3,4	3,8	3,3
 ALLGEMEINES UMFELD	2,3	2,8	2,4	2,7
Image des Standortes	2,3	2,6	2,4	2,5
Profil der Metropolregion Nürnberg	2,7	2,6	2,7	2,5
Lebensqualität	1,8	2,2	1,8	2,1
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,5	2,4	2,5
Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,5	2,1	2,6
Innenstadttatraktivität	2,6	3,1	2,9	3,3
Internationale Ausrichtung des Standortes	3,4	3,1	3,6	3,3
Wohnsituation	2,0	2,9	2,1	2,8
Medizinische Versorgung	1,9	2,6	1,9	2,6
Betreuungsangebot für Senioren	2,8	2,9	2,9	2,9
Betreuungsangebot für Kinder	2,4	2,8	2,6	2,6
Öffnungszeiten der Betreuungsangebote	2,4	3,0	2,6	2,7
Erscheinungsbild der Kommune	2,0	2,7	2,1	2,4
Parkplatzsituation	2,0	3,3	2,1	2,9

Wirtschaftsstandort Landkreis Roth

Wie es ist – Ergebnisse

- Vier von fünf der hier ansässigen Betriebe würden ihren Standort im Landkreis Roth weiterempfehlen. Gut jedes dritte Unternehmen plant zudem eine Vergrößerung am Standort in den nächsten fünf Jahren.
- Höchste Bewertungen erhielten die Bereiche wirtschaftliches (Durchschnittsnote 2,6) und allgemeines Umfeld (Durchschnittsnote 2,7), niedrigste Wertungen Standortkosten (Durchschnittsnote 3,3) und Arbeitsmarkt (Durchschnittsnote 3,5).
- Planungssicherheit Stromversorgung, Anbindung an das Fernstraßennetz und Lebensqualität erfreuen sich hoher Zufriedenheit. Gemeinsam mit einer ausgezeichneten Straßenanbindung sind hier auch die Stärken des Landkreises Roth. Im mittelfränkischen Vergleich sind der generelle Zustand der Straßen, die Parkplatzsituation sowie die Implementierung digitaler Verwaltungsverfahren große Standortvorteile.
- Hinsichtlich der Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften und Ausbildungsbewerbern sowie der Taktung des öffentlichen Nahverkehrs ist die Stimmung eher gedrückt. In den Bereichen Arbeitsmarkt, Breitbandinfrastruktur und Mobilfunkempfang besteht Nachholbedarf. Verhältnismäßig schlecht sind auch Taktung und Anbindung des ÖPNV sowie Attraktivität der Innenstadt.
- Während sich Energiekosten, Planungssicherheit Stromversorgung und Profil der Metropolregion Nürnberg im Vergleich zu 2014 deutlich verbessert haben, sind Schienenfernverkehr, Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern und allgemein Wohnsituation niedriger bewertet als noch vor fünf Jahren.

Was zu tun ist: Die Wirtschaftsregion zukunftsfähig gestalten

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe im Gremiumsbezirk Landkreis Roth vor erhebliche Schwierigkeiten. Auch die Qualifikation und Eignung der verfügbaren Arbeitskräften wird von den Unternehmen stark bemängelt. Daher bleibt es wichtig, bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort anzubieten.

Der Abbau von bürokratischen Hürden bei der Zuwanderung von internationalen Fachkräften sowie bei der Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt ist anzustreben. Eine stärker ausgeprägte Willkommenskultur trägt dazu bei, den Landkreis Roth für internationale Fachkräfte attraktiv zu machen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Erwerbsquote von Frauen zu erhöhen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Kommunen sind gefordert, durch den Ausbau der Kinderbetreuungskapazitäten – gerade auch im Schulkinderbereich und in der Ferienbetreuung – entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

In den Ausbau der Mobilfunknetze und der Breitbandinfrastruktur investieren

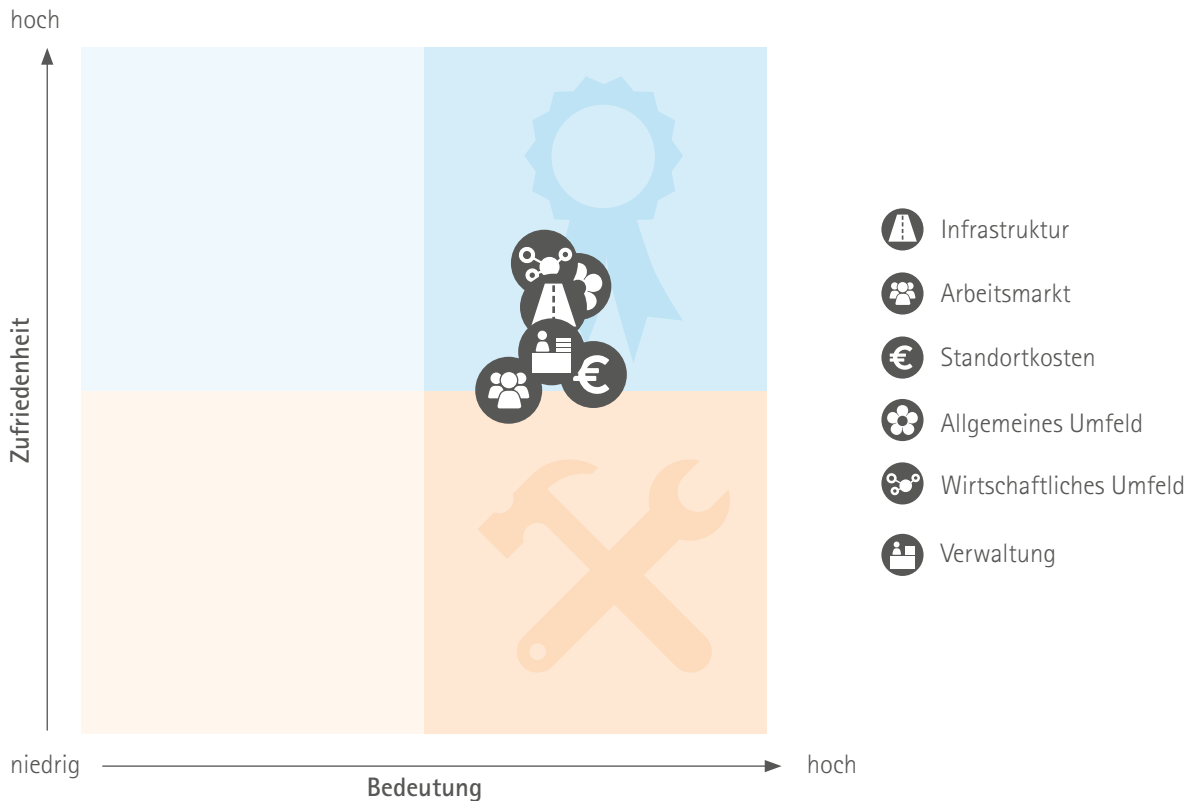
Auch wenn seit der letzten Befragung massiv in die Breitbandinfrastruktur investiert wurde: Die fortschreitende Digitalisierung erfordert, dass die Netzinfrastruktur mit den steigenden Anforderungen Schritt hält und die benötigten Bandbreiten bereitstellt. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung müssen von der Landkarte verschwinden.

Verwaltungen effizient und dienstleistungsorientiert gestalten

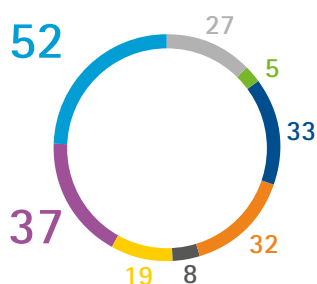
Die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren ist in einer zunehmend agilen Wirtschaft wichtig, damit die Betriebe wettbewerbsfähig bleiben. Die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren kann für mehr Schnelligkeit sorgen und Freiräume schaffen für die persönliche Ansprache, die dort, wo sie vorhanden ist, von den Unternehmen auch sehr geschätzt wird.

Bewertungsprofil der Standortkategorien

Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.



Branchenverteilung der befragten Unternehmen



- Industrie
- Baugewerbe
- Einzelhandel
- Großhandel und Handelsvermittlung
- Gaststätten und Beherbergung
- Verkehr und Logistik
- Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Personenbezogene und sonstige Dienstleistungen

Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen

